

nur an der Basis des letzten Umganges stehen 3 - 4 Spiralfurchen. Die Mündung ist schräg nach links gerichtet, oben spitz, unten mit deutlichem Ausguss, innen mit bläulichem Perlmutterbeleg, die Spindel ist oben fast gerade, schwielig, unten leicht gedreht mit einer undentlichen Falte; der Aussenrand ist dünn und scharf.

Fundort: bei Hakau in der japanesischen Provinz Higo.

Drei neue *Conus* aus dem Miocaen von Lapugy und von Bordeaux.

Von

Dr. Oskar Böttger.

Mit Taf. 2, Fig. 5-9.

Conus (Stephanoconus) subcoronatus n. sp.

Taf. 2, Fig. 9a-b.

Char. T. major, ponderosa, convexo-conica, spira modice producta, breviter conica lateribus strictis, $\frac{1}{6}$ omnis altitudinis aequante. Anfr. 9 coronati, suturis impressis undulatis disjuncti, superiores convexiusculi, lineis filiformibus 3-4 spiralibus nec non tuberculis sat prominentibus, magnis, rotundatis, obliquis ornati, ultimus superne obtuse carinatus, supra angulum lineolis 4-5 spiralibus nec non tuberculis 12-13 exasperatus, penultimo vix sescuplo latior, infra angulum laevis vel obsoletissime spiraliter lineolatus, basi subcontractus filisque paucis, valde distantibus ornatus. Striae incrementi undulatae supra angulum distinctiores ibique arcuatim recurvae. Apertura angusta, aequilata, levissime curvata, columella basi subplicata.

Alt. 51, lat. $27\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. $43\frac{1}{2}$, lat. apert. $5\frac{1}{2}$ mm.

Vorkommen. Im Miocaen der 2. Mediterran-Stufe von Lapugy, Siebenbürgen, nur ein Exemplar von Herrn

Kaufmann Gustav Schmidt in Magdeburg erhalten und jetzt in meiner Sammlung.

Unter den von M. Hoernes und von R. Hoernes und M. Auinger (Gasteropoden d. Meer. Abl. der 1. und 2. Med.-Stufe Oesterr. Ungarns, I. Conus, Wien 1879) von Lapugy beschriebenen Arten befindet sich nur eine und, nebenbei bemerkt, nur schwach gekrönte Species *C. (Dendroconus) Austriacus* H. u. Au., die sich etwa mit der vorliegenden Form vergleichen liesse. Aber das Dach des letzten Umgangs ist bei dieser Art ausgehöhlt, und die Schale selbst zeigt eine bauchige Birnform, welche die Autoren mit Recht veranlasst hat, die Art trotz der mitunter deutlichen Krönung zur Untergattung *Dendroconus* zu stellen.

Von lebenden Arten lässt sich eine Verwandtschaft der vorliegenden Species mit gewissen schlankeren Formen von *Stephanoconus* aus Mittelamerika nicht verkennen. Namentlich dürften *C. (Stephanoconus) brunneus* Wood von Panama in Form und Höhe der Spira, *C. (Stephanoconus) distans* Brug. aus Westindien in der Sculptur der Basis zum Vergleich heranzuziehen sein, wenn sie auch im Uebrigen durch zahlreiche Charactere von der fossilen Art leicht zu trennen sind. Die Knoten der Krönung sind schwächer als bei den meisten *Stephanoconus*-Arten und lassen sich am besten mit denen des lebenden *C. (Stephanoconus) lividus* Brug. vergleichen.

Conus (Leptoconus) Jungi n. sp.

Taf. 2, Fig. 5 a—c.

Char. T. modica, biconica, solidula, spira producta, distincte scalaris, lateribus ad apicem subconca, fere $\frac{1}{3}$ omnis altitudinis aequante. Anfr. 9 subconcaui, ad suturas appressas cingula spirali prominente granulis denticulata carinati, ultimus superne distincte carinatus, inferne vix convexiusculus, basi leviter constrictus,

supra carinam lineolis radiantibus, falciformibus, infra carinam subverticalibus, satis arcuatis, regularibus, crebris, distinctis incrementi, et praeterea cingulis spiralis, aequalibus, granuliferis 18 et nonnullis simplicibus filiformibus perobliquis ad basin ornatus. Granulae cingularum aequales, rotundatae, valde prominentes, 36—38 in cingulis superioribus anfractus ultimi. Apertura angusta marginibus subparallelis; basis columellae subcompressa leviterque recurva.

Alt. 27, lat. 13 mm; alt. apert. $20\frac{1}{2}$, lat. apert. $2\frac{1}{2}$ mm.

Vorkommen. Sehr selten in der Turritellenschicht des Coquillard bei Léognan nächst Bordeaux; untermiocän. Das Originalexemplar liegt in der Sammlung des Herrn Kaufmann Karl Jung in Frankfurt a. M., der die Art selbst an dem genannten Orte gesammelt und bereits früher als neu erkannt hatte.

Unten den mir bekannten Arten ist zweifellos *C. (Leptoconus) catenatus* Sow. (M. Hoernes, Foss. Moll. Tert. Beck. Wien Bd. 1, 1856 p. 42, Taf. 5, Fig. 4a—c) die nächstverwandte Form, aber die Wiener Species zeigt in der Abbildung weniger zahlreiche knotentragende Spiralen, und die Knötchen sind viel weniger zahlreich und linienförmig, nicht rundlich wie bei der Art von Léognan. Auch ist die Spira der letzteren Species anscheinend etwas höher. Im Uebrigen ist grosse Uebereinstimmung auch in Bezug auf die Grösse der Schale und auf Verhältniss von Breite zu Länge zu constatiren.

Unter den von Grateloup (Conch. foss. Terr. tert. Adour, Atlas, Bordeaux 1840) abgebildeten *Conus*-Arten der Umgebung von Bordeaux ist nur *Conus granuliferus* Grat. (*Conus* Taf. 3, Fig. 21—22) mit unserer Art zu vergleichen, der aus den jüngeren (obermiocänen) Faluns jaunes von St. Paul bei Dax und von Cabanes angegeben wird. Aber abgesehen von der geringeren Grösse dieser Art (11—12

mm) fehlt ihr die scharfe Schulterkante, ihr letzter Umgang ist wesentlich niedriger und die Mündung kürzer, und die Granulation ist, wie bei *C. catenatus* Sow., sparsamer in Bezug auf die Anzahl sowohl der Spiralreifen, als auch der Körner selbst. Wahrscheinlich gehört also die Grateloup'sche Art überhaupt nicht zu *Leptoconus*, sondern zu *Stephanoconus*

Conus (Chelyconus) sceptriphorus n. sp.

Taf. 2, Fig. 6—8a—c.

Char. T. parva, breviter biconica, solidula, strigis obscuris minutissimis fulguratis, verticaliter decurrentibus elegantissime picta, spira valde producta, saepe sub-scalaris, lateribus distincte convexa, $\frac{1}{3}$ omnis altitudinis superante. Anfr. 9 suturis impressis disjuncti, superiores convexi aut media parte aut prope basin obtuse carinati, ultimus superne distincte carinatus, supra carinam planus, infra carinam convexiusculus. Anfractus spirae laeves aut sulculis spiralibus 1—3 parum distinctis striati, ultimus lineis incrementi parum distinctis, ad suturam valde recedentibus ornatus, basi costulis spiralibus paucis aut simplicibus aut fere subgranulosis cinctus. Apertura angusta, prope basin parum latior; basis columellae acutata et subplicata.

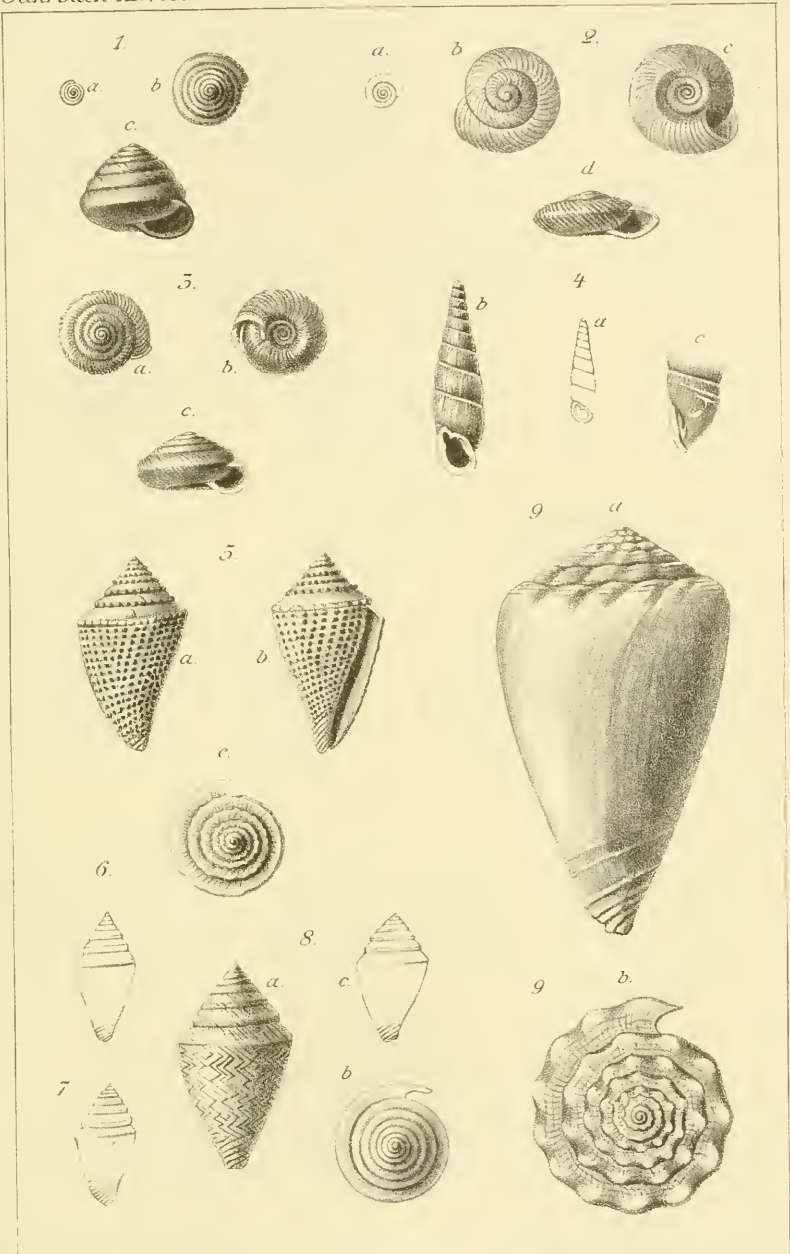
Alt. 16, lat. $7\frac{1}{4}$ — $8\frac{1}{2}$ mm; alt. apert. 11—12, lat. apert. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ mm.

Vorkommen. Nicht allzu selten im Val Kosului bei Lapugy, Siebenbürgen; 2. Med.-Stufe miocaen. 11 Exemplare, grösstentheils durch Herrn Mor. von Kimakowicz in Hermannstadt erhalten.

Eine weniger in der Grösse als in der breiteren oder schlankeren Totalgestalt sehr wechselnde Art, ausgezeichnet durch das lange Gewinde mit convexen Seiten, die stets vorhandene stumpfe Kielung aller Umgänge, welche fast Aehnlichkeit mit der gewisser Formen von *C. (Leptoconus)*

Dujardini Desh. verräth, ohne aber je so scharf auf den jüngeren Windungen hervorzutreten als bei diesem, namentlich aber durch die höchst charakteristische Färbung und Zeichnung des Gehäuses. Diese Zeichnung besteht, ähnlich wie bei dem im Uebrigen recht verschiedenen *C. miliaris* Brug., aus überaus feinen, senkrecht gestellten, scharf gebrochenen, in Gestalt des Buchstabens $\preceq$ gestellten, dunklen Zickzacklinien, die sich als geschlängelte Linien auch auf dem Gewinde noch erkennen lassen und selbst bei abgeriebenen Exemplaren noch deutlich zur Anschauung kommen. Vier von den vorliegenden Stücken zeigen diese Färbung besonders schön.

Von lebenden Arten würden Jugendformen des mittelmeeerischen *C. (Chelyconus) Mediterraneus* Brug. mit besonders hohem Gewinde mit der vorliegenden Art verwechselt werden können, wenn nicht die gänzlich verschiedene Färbung und Zeichnung diesen Irrthum sofort aufdeckte.



J. Brattiger del.

Verf. Anst. Werner & Wörter, Frankfurt a. M.

1. *Conulus* ? *coreanus* Mldff. n. sp. 2. *Patula costulata* n. sp.
 3. *Helix* *Götschei* n. sp. 4. *Clausilia Götschei* n. sp. 5. *Conus Jungi* Btlg. n. sp.
 6-8. *C. sceptrophorus* n. sp. 9. *C. subcoronatus* n. sp.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Boettger Oskar

Artikel/Article: [Drei neue Conus aus dem Miocaen von Lapugy und von Bordeaux. 4-8](#)